

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

in kleinen Nadeln aus Gold oder Platin in die Tumoren gesteckt wird.

2. Die sogenannte Radiumschwachbestrahlung mit Schwachbestrahlungspräparaten, deren Radiumgehalte Bruchteile eines Milligramms betragen, wird mittels „Radiogenkompressen“ usw. bei Neuralgien, Rheumatismus und ähnlichen Leiden angewandt.
3. Als Radiumemanation. Die Radiumemanation wird inhaliert. Um einen Raum von 20 cbm mit je 18 Eman pro Liter Luft Radiumemanation zu versetzen, sind 0,5—0,6 mg Radiumelement erforderlich. Bei einer Zahl von 24—40 Sitzungen beträgt die Inhalationsdauer ungefähr 2 Stunden. Bei dauernder Emanationszufuhr häufen sich im Körper durch das Inhalieren die festen Zerfallsprodukte der Radiumemanation an. Sie kommen allmählich durch Stuhl oder Urin wieder zur Ausscheidung. Auch als Trinkkur findet die Radiumemanation Anwendung. Es werden im allgemeinen in mehreren Portionen täglich 3640—180 000 Eman verabreicht. Die Dauer einer solchen Kur beträgt 5—6 Wochen.

Schließlich werden Radiumsalze auch zu Injektionen verwandt, und zwar reines Radiumbromid oder -chlorid in physiologischer Kochsalzlösung. Die Dosen betragen bei einer Injektionszahl von 15—20 0,001 und 0,005 mg Radiumelement. Die Verabreichung erfolgt jeden zweiten Tag. In Anwendung gelangen diese wie die Emanationstherapie bei Gicht, anderen Gelenkerkrankungen, bei Blutkrankheiten, Neuralgien, Myalgien sowie entzündlichen Erkrankungen der weiblichen Geschlechtsorgane.

4. Als radioaktiver Niederschlag. Er spielte bisher keine große Rolle. Man kann ihn auf Metall ansammeln, auf geladenen Metalldrähten auffangen oder ihn in Wasser lösen.